

**DIE NEUE
WELT. ESSAYS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649109883

Die neue Welt. Essays by Johannes V. Jensen

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

JOHANNES V. JENSEN

**DIE NEUE
WELT. ESSAYS**

JOHANNES V. JENSEN
DIE NEUE WELT
ESSAYS

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Autorisierte Übertragung aus dem Dänischen
von Julia Koppel. Alle Rechte vorbehalten.

NO. 1000
BOSTON, U.S.A.

INHALT

	Seite
Die Maschinen	9
New York	47
Der Arbeiter	59
Niagara	69
Frisco	77
Der Neger	83
Hearst	93
Die Presse	103
Frank Norris	110
Theodore Roosevelt	137
Der nordische Geist	171
Die Schlacht bei Tsuschima	177
Bauernkultur	
Björnson	187
Knut Hamsun	203
Jacob Knudsen	212
Moderner Humanismus	
Die Freiluftbewegung	221
Darwin und Grundtwig	227
C. G. Schillings	233
Bruno Liljefors	239
Finsen	251
Die Jugend der Welt	259

DIE MASCHINEN



Das zwanzigste Jahrhundert kam auf der großen Weltausstellung in Paris zu mir, als ich mit dem großen Rad fuhr.

Das Rad ist 300 Fuß hoch. Es wiegt über 20 000 Zentner. Rund um den ganzen Umkreis hängen 40 Waggon, die 1600 Menschen auf einmal mitnehmen können. Der Umkreis oder die „Felge“ ist aus Stahlbalken gebaut und mit dünnen Kabeln an die Achse gehängt, ebenso wie ein Fahrrad. Es ruht auf zwei Stahlböcken, die höher sind als ein Kirchturm. Die ganze Konstruktion ist zierlich, vollendet, die fadendünnen Speichen und der gewaltige Doppelring des Felgens machen einen vollständig harmonischen Eindruck, die Masse überwältigt nicht. Es liegt etwas von gotischem Geist über dem Bau, nur daß dieses Gitterwerk von Stahl noch höher ragen, noch freier hinauffliegen darf als das durchbrochene Gestein der Gotik.

Und dieses phänomenale Gebäude kann sich herumdrehen! Es wird von zwei Dampfmaschinen von zusammen hundert Pferdekräften in Gang gesetzt. Man stelle sich Frau Kirche auf zwei Zapfen gesetzt vor und zum Herumdrehen eingerichtet!

Der Meister, der dieses Rad konstruiert hat, heißt Walter B. Basset und ist ein Ingenieur ohne größeren Ruf.

Gleich nachdem ich einen Waggon bestiegen hatte, merkte ich, daß ich frei hing, das Rad